

## **Beschluss Nr. 9 Unser Kreuz hat keinen Haken – Kein Platz für Rechtsextremismus in Kirche und Gesellschaft**

Antragssteller\*innen: Diözesanleitung BDKJ/BJA

Die Demokratie in Deutschland, Europa und weltweit wird immer stärker von diskriminierenden, menschenverachtenden und verfassungsfeindlichen Kräften bedroht. Als Christ\*innen sind wir in einer besonderen Verantwortung uns gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit zu positionieren und für eine vielfältige, tolerante und vor allem demokratische Kirche und Gesellschaft einzusetzen.

Als BDKJ stehen wir für Vielfalt und Demokratie und setzen uns aktiv dafür auch über unsere eigenen Strukturen hinaus ein. Dazu gehört auch die Vielfalt unterschiedlicher Meinungen. Allerdings endet diese Meinungsvielfalt für uns wenn grundlegende Prinzipien und Werte des Grundgesetzes angezweifelt und missachtet werden. Genau dies beobachten wir gerade insbesondere bei der „Alternative für Deutschland“ (AfD).

Wir verurteilen jegliche Art von Hass und Hetze, die sich in Positionen der AfD gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund, Queerfeindlichkeit und Geschlechterstereotypen äußern.

Als BDKJ Rottenburg-Stuttgart

- bilden wir uns im Zuge des Schwerpunktthemas „Gemeinsam Segel setzen. Für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft, gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit.“ ab Herbst 2024 fort. Ziel ist die Sensibilisierung und Förderung der Handlungsfähigkeit auf allen Ebenen der Kinder- und Jugendarbeit in Bezug auf Rassismus, Faschismus, Antisemitismus und Antifeminismus.
- stellen wir uns gegen Hass und Hetze im digitalen Raum, beziehen dort Position und fordern auch andere demokratische Akteur\*innen auf, sich in die Auseinandersetzung zu begeben und sich für Demokratie und gegen Menschenfeindlichkeit einzusetzen,
- werden wir unter keinen Umständen mit Akteur\*innen, Parteien, Organisationen und Verbänden zusammenarbeiten, die sich öffentlichkeitswirksam gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung stellen,
- fordern wir unsere Jugend- und Dekanatsverbände auf, sich ebenfalls klar gegen jegliche rechtsextreme und demokratiefeindliche Inhalte und Akteur\*innen, insbesondere die der AfD, zu positionieren,

- fordern wir, dass Personen, die Mitglied der AfD sind oder deren menschenverachtende Positionen öffentlichkeitswirksam teilen, von der Kandidatur bei den Kirchengemeinderatswahlen 2025 ausgeschlossen werden.
- fordern wir, dass der AfD und anderen rechtsextremen Gruppierungen, sowie ihren Mitgliedern bereits jetzt die Nutzung von kirchlichen Räumlichkeiten zu Parteizwecken untersagt wird,
- begrüßen wir, dass sich die Diözesanleitung glaubhaft und klar von menschenverachtenden Positionen distanziert und der Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz zur Unvereinbarkeit von völkischem Nationalismus mit dem Christentum ohne Einschränkungen auch bei uns umgesetzt wird,
- unterstützen wir jede Art des demokratischen Widerstands gegen die AfD und beteiligen uns auf unterschiedlichen Ebenen an Projekten und Initiativen zur Stärkung unserer Demokratie.

Begründung: Die Recherchen von Korrektiv haben aufgezeigt, wie weit die AfD bereits mit ihren antidemokratischen Plänen zur Umgestaltung unserer Gesellschaft fortgeschritten ist. Hier müssen wir klar unsere Positionen aufzeigen und Stellung beziehen. Als „Werkstätten der Demokratie“ haben wir Jugendverbände eine besondere Verantwortung insbesondere gegenüber jungen Menschen aufzuzeigen, dass die AfD keine Alternative ist.

Adressat\*innen:

- Diözesanleitung BDKJ/BJA
- AG Kipo
- LAK Jupo
- AG Jahresthema
- BDKJ Dekanate und Regionen
- Jugendverbände
- 

Handlungsauftrag:

- Zur 72-Stunden-Aktion  
Diese Position wird im Rahmen der 72h Aktion als Info und Handlungsaufforderung an die Ko-Kreise der Diözese herausgegeben. Zusätzlich soll von der Diözesanleitung eine Handlungsempfehlung erarbeitet werden, die bei Auftreten auf der 72h-Aktion angewendet werden kann.
- Im Rahmen des Jahresthemas soll es bearbeitet werden.
- Im Rahmen der Interessensvertretung in Kirche und Gesellschaft aufgenommen werden.
- Es soll generell eine Arbeitshilfe erarbeitet werden, wie damit umgegangen werden kann.
- Dieses Positionspapier soll zusätzlich an die Jugendreferate und die mittlere Ebene weitergegeben werden.